

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren.

Ursachen für feuchte Keller

Steigende Grundwasserstände haben in den letzten Jahren zugenommen. Die Betroffenheit ist regional unterschiedlich. Falsch angenommene höchste Grundwasserstände, nicht berücksichtigte Änderungen wasserwirtschaftlicher Eingriffe, falsche oder missverständliche Planung und unangemessene Bebauung sind oftmals die Ursache für feuchte und sogar gänzlich unter Wasser stehende Keller. Alle Regelwerke weisen folgerichtig darauf hin, dass die notwendigen Zusammenhänge von Planungsbeginn an dem Planer bekannt sein müssen. Von grundlegender Bedeutung sind dabei die am Bauwerksstandort vorliegenden Wasser- und Bodenverhältnisse und die sich daraus ergebenden Interaktionen zwischen Boden, Feuchte, Wasser und Bauwerk.

Planung und Ausführung

Fachgerecht geplante und ausgeführte wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton haben sich nicht nur bei Neubauten sondern auch als Innenwannen oder Außenwannen zur nachträglichen Abdichtung bei drückendem Wasser bewährt. Sie sind so dicht, dass ein Durchtritt von Wasser in den Innenraum nicht zu befürchten ist.

Trockene Keller

Im Hinblick auf die zunehmende höherwertige Nutzung von Kellerräumen möchten wir auf bauphysikalische Aspekte bei der „Weißen Wanne“ besonders eingehen, da diese sowohl im Neubau als auch bei den neu entwickelten Ertüchtigungsmaßnahmen von grundlegender Bedeutung sind. Letztlich wollen wir auch rechtliche Belange bei Planung und Ausführung einer „Weißen Wanne“ ansprechen.

Wir laden Sie recht herzlich zur Teilnahme ein!

Die Veranstalter

Anerkennung als Fortbildung

Für eine bescheinigte Teilnahme werden anerkannt:

Ingenieurkammer Hessen

7 UE Nachweisberechtigung Standsicherheit

7 UE Bauvorlageberechtigung

Architekten- u. Stadtplanerkammer Hessen

8 Fortbildungspunkte

Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz

8 Fortbildungspunkte

Programm

Donnerstag, 26. November 2009

Info-Zentrum der Dyckerhoff AG, Wiesbaden

■ 08.30 Uhr

Anmeldung

■ 09.00 Uhr

Begrüßung

Dipl.-Kfm. Hubert Rinnert
Direktor Dyckerhoff AG

Ermittlung des Bemessungswasserstandes

Eine vorplanerische Pflicht
Hubert von Grabczewski,
Vorstandsvorsitzender, VWHG e.V. Neuss

Anwendung und Dichtheit von wasserundurchlässigen Bauwerken aus Beton

Dipl.-Ing. Rolf Kampen,
BetonMarketing West GmbH, Beckum

■ 10.30 Uhr

Kaffeepause

■ 11.00 Uhr

Berechnung u. Konstruktion von Weißen Wannern

*Nachweise zur Rissbreitenbegrenzung,
Rissesteuerung*
Prof. Dr.-Ing. Rolf Th. Kühlen,
Fachhochschule Mainz

Bauphysikalische Aspekte bei Weißen Wannern

Feuchteschutz, Wärmeschutz
Prof. Dr.-Ing. Rolf-Rainer Schulz,
Fachhochschule Frankfurt am Main

■ 12.30 Uhr

Mittagspause

■ 13.30 Uhr

Nachträgliche Abdichtung durch Innenwannen aus Beton bei drückendem Wasser

Vorstellung durchgeführter Projekte
Heinz-Peter Dahmen, Baumeister,
Schleiff GmbH & Co.KG, Erkelenz,

Nachträgliche Abdichtung durch Außenwannen aus Beton bei drückendem Wasser

Vorstellung eines durchgeführten Projektes
Dipl.-Ing. Jürgen Schneider
PERMATON waterproof constructing Rödermark GmbH

Fugenabdichtung von Weißen Wannern im Neubau und bei nachträglichem Einbau

*Planungsgrundsätze, Abdichtungssysteme,
typ. Fehler (Ortbeton und Elementwände)*
Prof.-Dr.-Ing. Thomas Freimann,
Fachhochschule Nürnberg

Rechtliche Belange bei Planung und Ausführung von Weißen Wannern

Dr. Stefan Fink, LL.M. Rechtsanwalt und Partner der
Sozietät Mc Dermott Will Emery Rechtsanwälte
Steuerberater LLP, München

■ 16.30 Uhr

Ende der Veranstaltung

Moderation: Dipl.-Ing. Otmar Hersel, BMWest, Wiesbaden

Dieses Anmeldeformular ist vorbereitet für die Rücksendung im Fensterbriefumschlag. Sie können uns Ihre Anmeldung aber auch gern faxen an: 0 25 21 / 87 30 29

Oder melden Sie sich online an unter:
info@bmwest.de

BetonMarketing West GmbH

Weiße Wanne - Wiesbaden

Annastraße 3

59269 Beckum

